



G e m e i n s a m e P r e s s e m i t t e i l u n g

DVGW und DWA übergeben Forschungsmemorandum an Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka

Führende technisch-wissenschaftliche Vereine der Wasserwirtschaft zeigen zukünftigen Forschungsbedarf auf

Berlin, 26. März 2015 – Der Präsident der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) und der Vizepräsident Wasser des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW), Otto Schaaf und Dr. Dirk Waider, haben heute im Rahmen der Fachmesse „Wasser Berlin International“ ein gemeinsames Forschungsmemorandum an Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka übergeben. In seinen drei Themenfeldern „Stoffe“, „Systeme“ und „Technologien“ orientiert es sich an den fachlichen Herausforderungen von DWA und DVGW und zeigt den notwendigen Forschungsbedarf aus Sicht der wasserwirtschaftlichen Praxis auf.

Das Forschungsmemorandum baut auf einem im Dezember 2014 gemeinsam unterzeichneten Memorandum of Understanding auf. Ziel dieser Grundsatzvereinbarung ist die Intensivierung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserforschung. Dazu haben beide Vereine den Water Innovation Circle (WIC) eingerichtet. Als nationale und internationale Innovations- und Austauschplattform soll dieser Arbeitskreis den Forschungsbedarf aus der Praxis abbilden und den Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis fördern.

„Die deutsche Wasserwirtschaft ist ständig mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Dies gilt für den gesamten Wasserkreislauf. Damit das hohe Niveau in diesem existenziellen Bereich gehalten werden kann, ist eine konsequent auf die Zukunft gerichtete, praxisorientierte Forschung und Entwicklung dringend notwendig“, erklärten die beiden Vereinsrepräsentanten in Berlin. „Forschung und Innovation sind dabei das Fundament, das bereits heute angelegt werden muss, damit wir morgen immer noch über Trinkwasser höchster Qualität verfügen. Denn Trinkwasser ist unser Lebensmittel Nummer Eins. Mit dem vorliegenden Forschungsmemorandum zeigen wir die dominierenden Themenfelder für die Wasserforschung der kommenden Jahre auf.“

Die Kooperationsvereinbarung trage dazu bei, dass der wasserwirtschaftliche Forschungs- und Innovationsbedarf in Zukunft noch effektiver strukturiert werden könne. „Der Water Innovation Circle wird hierbei als Impulsgeber, Innovationstreiber und Transferdrehscheibe fungieren, um Forschung und Praxis effizient miteinander zu verbinden. Nur so kann das hohe Qualitätsniveau der deutschen Wasserwirtschaft dauerhaft sichergestellt werden“, machten Schaaf und Waider deutlich. Mit der paritätisch und repräsentativ besetzten Austauschplattform werde ein Innovationsforum aufgebaut, mit der DWA und DVGW gemeinsame wasserwirtschaftliche Forschungspotenziale in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Gewässerbewirtschaftung gebündelt in Richtung der Fördermittelgeber kommunizieren. Die Institutionen und Fördermittelgeber würden beim Themen-Monitoring und Forschungstransfer partnerschaftlich beteiligt und frühzeitig miteinbezogen, so die Vereinsrepräsentanten abschließend.

Pressekontakt:

Daniel Wosnitzka
Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)
Pressesprecher
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin
Telefon: 030 79 47 36-64
E-Mail: wosnitzka@dvgw.de; www.dvgw.de

Dr. Frank Bringewski
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)
Pressesprecher
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Telefon: 02242 872-190
E-Mail: bringewski@dwa.de; www.dwa.de

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** – Technisch-wissenschaftlicher Verein – fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.700 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral.

Die **Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)** setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz. Die rund 14.000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen. In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein.